

Jahresbericht 2017



Mütter- und Väterberatung

Kanton Bern

Jahresbericht der Kantonalen Mütter- und Väterberatung



Christine Schnegg
Präsidentin

Mit Freude, Dankbarkeit und Stolz blicke ich auf neun Jahre kantonale Mütter- und Väterberatung zurück. Mit Freude, weil seit der Gründung eine unglaubliche Qualitätsentwicklung stattgefunden hat. Mit Dankbarkeit, weil Vorgängerinnen und Vorgänger im Vorstand intensive und harte Aufbauarbeit leisteten, auf die sich heute einfach aufbauen lässt. Mit Stolz, weil die Mütter- und Väterberatung heute mit einem qualitativ hervorragenden und politisch breit abgestützten Angebot eine tragende Rolle im Frühbereich hat.

Im vergangenen Jahr arbeiteten wir im Vorstand an der strategischen Weiterentwicklung unserer Angebote. Wollen wir diese den heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen, spielen digitale Medien eine zentrale Rolle. Was wir in den nächsten Jahren planen, erfahren Sie im Interview mit Luzia Häfliger.

Ein Meilenstein war die Einführung des neuen Beratungs- und Reportingtools, bei dem die Beratungsarbeit nur noch elektronisch erfasst wird. Trotz der Digitalisierung bleibt es für uns wichtig, flächendeckend im ganzen Kanton in den Beratungsstellen vor Ort zu sein. Dabei sehen wir mit Sorgen auf die steigenden Raummieten. Herausfordernd bleibt die Frage, wie wir sozial schwache und bildungsferne Familien sowie Familien mit Migrationshintergrund erreichen. Ein Konzept für ein Hausbesuchsprogramm soll noch 2018 mit Regierungsrat Schnegg besprochen werden.

Als Grossrätin konnte ich mich letzten Herbst bei der Spardebatte gegen finanzielle Kürzungen im Frühbereich wehren. Dafür unterstützte ich Anliegen, die einen Ausbau der Hausbesuchsprogramme forderten.

Im Berichtsjahr mussten wir uns leider von unserem Gründungsmitglied Miriam Albisetti verabschieden. Wir danken Miriam für ihren treuen Dienst und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Ebenso herzlich bedanke ich mich für das hervorragende Engagement unserer Geschäftsführerin Luzia Häfliger.

Die Mütter- und Väterberatung am Puls der Zeit

Wie die Digitalisierung das Angebot und das Berufsfeld der Mütter- und Väterberatung verändert, erklärt Luzia Häfliger.

Die Mütter- und Väterberatung wurde vor neun Jahren fusioniert. Zwischen 2008 und 2017 liegen auch neun Jahre digitale Entwicklung. Wie wirkt sich das aus?

Die Lebenswelt unserer Kundinnen und unserer Kunden, die mehrheitlich einem Alterssegment zwischen 25 und 40 Jahren angehören, hat sich medial erweitert. Heute haben über 98 Prozent der Eltern Zugang zu Computern, Smartphones und Tablets.

Durch den digitalen Medienkonsum verändert sich auch das Berufsfeld der Mütter- und Väterberatung. Wir waren und sind gefordert, eine gemeinsame professionelle Beratungsgrundhaltung zur Digitalisierung zu entwickeln, und sind nun dabei, unser Angebot der Lebenswelt unserer Kundschaft anzupassen.

Was hat sich konkret verändert?

Eltern können sich jederzeit und überall informieren. Oft haben sie bereits intensiv recherchiert, wenn sie sich an eine Beratungsstelle wenden. In den persönlichen Beratungen geht es vermehrt darum, die vielen Informationen zu sortieren und mit den Eltern herauszufinden, was für sie und ihre Kinder in ihrer Situation am besten ist. Eltern sind sich auch gewohnt, rasch und ortsunabhängig Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Dies geschieht vermehrt via Telefon, E-Mail oder die anonyme Onlineberatung – je nachdem, was am besten zum Anliegen der Ratsuchenden passt. Bei der Onlineberatung erhalten sie heute innerhalb von drei Arbeitstagen eine Antwort. Wir haben auch festgestellt, dass die anonyme Onlineberatung manchen Ratsuchenden den Einstieg in schwierige Themen erleichtert. Eine Onlineberatung kann immer auch in eine persönliche Beratung münden.

Im Vergleich dazu gingen die Beratungen auf den Beratungsstellen in den letzten Jahren leicht zurück.



Luzia Häfliger
Geschäftsführerin

Welchen Einfluss haben diese Entwicklungen auf das Angebot?

Aktuell arbeiten wir am Aufbau von Foren mit interaktiven Möglichkeiten. Eltern werden künftig Antworten in Echtzeit erhalten. Noch offen ist, ob wir dies als Gruppenchats oder als Einzelberatung anbieten werden. Die Betreuung wird von einem kantonalen Kernteam übernommen, das auf Beratungen mittels Chats und Foren spezialisiert ist und heute bereits die anonyme Onlineberatung durchführt.

Die digitale Beratung ist ortsunabhängig und effizient.

Ersetzt sie die klassische persönliche Beratung?

Nein, trotz zunehmend internetbasierender Beratung bleibt die Mütter- und Väterberatung vor Ort – da, wo die Familien leben. Wir bieten weiterhin persönliche Beratungen in den Gemeinden und zu Hause an. Das ist eine unserer grossen Stärken. Aber wir wollen den Eltern verschiedene Möglichkeiten geben, das passende Beratungsangebot für ihre spezifischen Fragen zu finden.

Was wird sich bei den persönlichen Beratungen ändern?

Da Eltern heute sehr viel mobiler als vor zehn Jahren sind, besuchen sie die Beratungsstelle am Ort ihres Arbeitsplatzes oder am Wohnort oder diejenige Stelle, die einen freien Termin hat. Dem wollen wir Rechnung tragen. Zudem wollen wir Eltern den niederschweligen Zugang zur persönlichen Beratung weiter erleichtern. Dazu werden wir den Ratsuchenden ein einfaches und digitales Anmeldungssystem anbieten. Auf einer Karte wird ersichtlich sein, wo am gewünschten Tag Beratungstermine frei sind. Der Termin kann angewählt und direkt gebucht werden, so wie es Eltern von Hotelbuchungen im Internet kennen.

Das bedeutet, dass Sie Ihre Website anpassen müssen ...

Wir brauchen eine Website, die den heutigen Nutzungsgewohnheiten entspricht. Das heisst, sie muss auch für Smartphone und Tablet taugen. Diese Erkenntnis ist nicht neu – doch musste dieses Projekt zugunsten des neuen Beratungstools zurückgestellt werden. Wenn alles rund läuft, schalten wir erste Elemente der neuen Website Ende 2018 auf.

Wird es auch Apps oder Videoclips zu diversen Beratungsthemen geben?

Es gibt bereits sehr interessante Apps und Videoclips im Themenbereich Entwicklung und Erziehung von Kleinkindern. Es ist durchaus denkbar, dass wir sie noch vermehrt in der Beratung einsetzen. Viel Potenzial sehe ich im Einsatz von Emojis für Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen. Mit den Emojis hat sich eine universelle Sprache entwickelt.

Wie sieht es mit der telefonischen Kurzberatung aus?

Wird sie durch die digitale Beratung abgelöst?

Im Gegenteil – wir bauen sie weiter aus! Künftig werden wir nur noch je eine Telefonnummer für Anfragen auf Deutsch und Französisch kommunizieren. Die Betreuung wird durch die regionalen Teams sichergestellt, sodass wir unsere Öffnungszeiten ausbauen und den heutigen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden anpassen können. Die Umsetzung startet 2018 als Pilot mit zwei Regionen. Bis 2021 werden alle Regionen angeschlossen sein.

Bilanz per 31. Dezember 2017

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 634 633.04	2 106 255.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	648 864.55	5 691.65
Übrige kurzfristige Forderungen	2 096.25	1 896.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 157.25	1 967.65
Total Umlaufvermögen	2 299 751.09	2 115 810.79
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	57 402.47	57 357.44
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	107 493.55	109 092.05
EDV und Kommunikation	37 100.20	67 664.45
Fahrzeuge	2.00	2.00
Immaterielle Anlagen		
Software	63 661.00	45 000.00
Total Anlagevermögen	265 659.22	279 115.94
Total Aktiven	2 565 410.31	2 394 926.73

Passiven	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		344 211.71	457 346.46
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten unverzinslich		234 132.50	150 829.60
Passive Rechnungsabgrenzungen		188 593.00	213 350.15
Total kurzfristiges Fremdkapital		766 937.21	821 526.21
Langfristiges Fremd- und Fondskapital			
Fondskapital zweckgebunden unverzinslich:			
– Projekte «Miges Balù» und «klemon»	2	364 802.06	327 560.86
– Projekt «Regionale Vernetzung»	2	21 245.81	11 304.95
– Projekt «Kooperation MVB – EB»	2	272 649.50	246 889.90
– Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	2	12 044.95	12 559.50
– Projekt «ELKI-Singen»	2	745.80	519.80
– CAREUM	2	21 386.90	6 900.00
Total langfristiges Fremd- und Fondskapital		692 875.02	605 735.01
Total Fremdkapital		1 459 812.23	1 427 261.22
Eigenkapital			
Vereinskapital	3	591 807.70	629 742.50
Kumulierte Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	3	513 790.38	337 923.01
Total Eigenkapital		1 105 598.08	967 665.51
Total Passiven		2 565 410.31	2 394 926.73

Erfolgsrechnung 2017

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Betriebsertrag		
Betriebsertrag Subvention	7 210 908.00	7 146 000.00
Betriebsertrag Subvention Projekte «Miges Balù» und «klemon»	102 274.00	119 000.00
Betriebsertrag Subvention Projekt «Regionale Vernetzung»	99 697.10	109 321.70
Betriebsertrag Subvention Projekt «Kooperation MVB – EB»	250 000.00	247 757.15
Betriebsertrag Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	50 905.00	55 972.50
Betriebsertrag Subvention Projekt «ELKI-Singen»	18 558.00	18 558.00
Betriebsertrag Subvention Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	9 800.00	3 900.00
Betriebsertrag Subvention CAREUM	100 000.00	100 000.00
Einnahmen aus Kursen Projekt «ELKI-Singen»	596.00	986.00
Übriger Betriebsertrag	14 178.60	4 957.04
Mitgliederbeiträge	38 700.00	40 330.00
Spenden	15 960.05	14 705.40
Total Betriebsertrag	7 911 576.75	7 861 487.79
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldungen	-5 156 671.40	-5 029 719.45
Sozialleistungen	-786 576.60	-762 209.35
Personalnebenaufwand	-159 163.15	-172 099.70
Honorare Leistungen Dritter	-202 459.10	-249 606.90
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalts- und Betriebsaufwand	-571 430.35	-694 941.51
Beratungsaufwand	-93 247.70	-43 898.95
Fahrspesen	-136 353.05	-135 822.30
Büro- und Verwaltungsaufwand	-477 329.95	-601 213.01
Übriger Sachaufwand	-12 035.80	-14 484.95
Total Betriebsaufwand	-7 595 267.10	-7 703 996.12
Betriebsergebnis	316 309.65	157 491.67

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Total Betriebsergebnis		316 309.65	157 491.67
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		-91 624.00	-97 377.90
Finanzergebnis	4	386.93	428.47
Ergebnis vor Fondsveränderungen		225 072.58	60 542.24
Zuweisung/Entnahme an Fondskapital Projekte		-72 653.11	3 027.35
Zuweisung an Fonds CAREUM		-14 486.90	-11 900.00
Jahresergebnis		137 932.57	51 669.59

Anhang per 31. Dezember 2017

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
2 Entwicklung Fondskapitalien zweckgebunden			
Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	Stand 01.01.	327 560.86	302 383.26
Zuweisung		37 241.20	25 177.60
Total Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	Stand 31.12.	364 802.06	327 560.86
Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	Stand 01.01.	11 304.95	0.00
Zuweisung		9 940.86	12 696.20
Ausgleich über Bilanz (Rechnungsabgrenzung)			-1 391.25
Total Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	Stand 31.12.	21 245.81	11 304.95
Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	Stand 01.01.	246 889.90	283 884.85
Zuweisung/Entnahme		25 759.60	-36 994.95
Total Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	Stand 31.12.	272 649.50	246 889.90
Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	Stand 01.01.	12 559.50	16 985.50
Entnahme		-514.55	-4 426.00
Total Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	Stand 31.12.	12 044.95	12 559.50
Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	Stand 01.01.	519.80	0.00
Zuweisung		226.00	519.80
Total Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	Stand 31.12.	745.80	519.80
Fondskapital CAREUM	Stand 01.01.	6 900.00	0.00
Zuweisung		14 486.90	11 900.00
Ausgleich über Bilanz (Rechnungsabgrenzung)			-5 000.00
Total Fondskapital CAREUM	Stand 31.12.	21 386.90	6 900.00

3 Entwicklung Eigenkapital		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Vereinskapital	Stand 01.01.	629 742.50	623 438.90
Anteil Jahresergebnis		-37 934.80	6 303.60
Total Vereinskapital	Stand 31.12.	591 807.70	629 742.50
Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	Stand 01.01.	337 923.01	292 557.02
Anteil Jahresergebnis		175 867.37	45 365.99
Total kumulierte Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	Stand 31.12.	513 790.38	337 923.01
Total Eigenkapital	Stand 31.12.	1 105 598.08	967 665.51
Rekapitulation Zuweisung Jahresergebnis			
Vereinskapital		-37 934.80	6 303.60
Gewinnreserven		175 867.37	45 365.99
Total Jahresergebnis		137 932.57	51 669.59

4 Finanzergebnis		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Ertrag		687.23	657.93
Aufwand		-300.30	-229.46
Total Finanzergebnis		386.93	428.47

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
5 Separatrechnungen Erfolgsrechnung		
Ertrag und Aufwand Projekte «Miges Balù» und «klemon»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekte «Miges Balù» und «klemon»	102 274.00	119 000.00
«klemon» Personalaufwand	- 7 218.60	- 27 489.45
«klemon» Sachaufwand	- 353.70	- 4 345.35
«Miges Balù» Personalaufwand	- 45 693.75	- 43 659.50
«Miges Balù» Sachaufwand	- 11 766.75	- 18 328.10
Äufnung Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	- 37 241.20	- 25 177.60
Saldo Projekte «Miges Balù» und «klemon»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	99 697.10	109 321.70
«Regionale Vernetzung» Personalaufwand	- 79 143.40	- 81 981.70
«Regionale Vernetzung» Sachaufwand	- 10 612.84	- 14 643.80
Äufnung Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	- 9 940.86	- 12 696.20
Saldo Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – EB»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – EB»	250 000.00	247 757.15
«Kooperation MVB – EB» Personalaufwand	- 211 940.05	- 255 384.60
«Kooperation MVB – EB» Sachaufwand	- 12 300.35	- 29 367.50
Äufnung/Entnahme Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	- 25 759.60	36 994.95
Saldo Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	50 905.00	55 972.50
«Früherkennung im Frühbereich» Personalaufwand	- 38 163.50	- 34 485.05
«Früherkennung im Frühbereich» Sachaufwand	- 13 256.05	- 25 913.45
Entnahme Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	514.55	4 426.00
Saldo Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	0.00

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Ertrag und Aufwand Projekt «ELKI-Singen»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «ELKI-Singen»	18 558.00	18 558.00
«ELKI-Singen» Personalaufwand	-4 960.00	-5 960.00
«ELKI-Singen» Sachaufwand	-13 968.00	-13 064.20
«ELKI-Singen» Einnahmen aus Kursen	596.00	986.00
Äufnung Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	-226.00	-519.80
Saldo Projekt «ELKI-Singen»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	9 800.00	3 900.00
«Kooperation MVB – Hebammenverband» Sachaufwand	-9 800.00	-3 900.00
Saldo Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand CAREUM		
Subvention GEF CAREUM	100 000.00	100 000.00
Kurskosten CAREUM, CAS EPB	-88 542.10	-88 100.00
Rückzahlung Rückerstattungsverpflichtung CAREUM	3 029.00	
Äufnung Fondskapital CAREUM	-14 486.90	-11 900.00
Saldo CAREUM	0.00	0.00

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vereinsbeitrag und -aufwand		
Ertrag Verein		
Mitgliederbeiträge	38 700.00	40 330.00
Kapitalertrag Trägerschaft	2 284.00	2 311.95
Spenden	15 960.05	14 705.40
Total Vereinsbeitrag	56 944.05	57 347.35
Aufwand Verein		
Besoldung Verein	-24 055.85	-34 831.65
Aufwand zulasten Mitgliederbeiträge	-70 731.00	-16 091.50
Gebühren, Spesen Trägerschaftsvermögen	-92.00	-120.60
Total Vereinsaufwand	-94 878.85	-51 043.75
Total Vereinsergebnis	-37 934.80	6 303.60

6 Sonstige Angaben	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	4 655.00	6 909.75
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	1 590 889.48	1 620 459.35

7 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Fixpensen	55	55
Mitarbeitende im Stundenlohn	4	3

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Mütter- und Väterberatung Kanton Bern für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 12. März 2018

GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Rudolf Mahnig
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Zahlen und Fakten

Funktion	Stellenprozent	Mitarbeitende
Kader und Stab	755%	12
Administration GS und Region	180%	4
Mütter- und Väterberaterinnen	4 565%	84
Raumpflegerinnen		17
Freiwillige Mitarbeitende		45

Organisation

Geschäftsleitung

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Luzia Häfliger, Geschäftsführerin

Berner GenerationenHaus

Bahnhofplatz 2

3011 Bern T 031 370 00 20

E-Mail geschaeftsleitung@mvb-be.ch

Vorstand 2017

Präsidentin: Christine Schnegg-Affolter

Vizepräsident: Markus Egger

Mitglieder: Aline Jordi, Hans-Peter Obrist, Adrian Vonrüti

Mitglied werden

687 Mitglieder zählte unser Verein Ende 2017: Wir freuen uns über das grosse Kommitment im Kanton Bern.

Online beitreten unter www.mvb-be.ch > Unterstützen > Mitglied werden

Allen Mitgliedern und Spendern danken wir herzlich für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung!

Spender 2017

Adrian Vonrüti, AEK Bank 1826 Thun, Burgergemeinde Interlaken, Burgergemeinde Kallnach, Ev.-ref. Kirchengemeinde Burgdorf, Ev.-ref. Kirchengemeinde Ins, Ev.-ref. Kirchengemeinde Koppigen, Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde, Frauenverein Duerrenroth, Frauenverein Ittigen, Gemeinde Hindelbank, Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf, Genossenschaft Elektra, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Schuhmachern, Kirchengemeinde Beatenberg, Kirchengemeinde Buchholterberg, Kirchengemeinde Eggwil, Kirchengemeinde Hasle bei Burgdorf, Kirchengemeinde Heimberg, Kirchengemeinde Hindelbank, Kirchengemeinde Huttwil, Kirchengemeinde Jegenstorf-Urtenen, Kirchengemeinde Kirchlindach, Kirchengemeinde Krauchthal, Kirchengemeinde Leuzigen, Kirchengemeinde Lyss, Kirchengemeinde Oberbalm, Kirchengemeinde Rüti b. Büren, Kirchengemeinde Sumiswald, Kirchengemeinde Thierachern, Kirchengemeinde Trachselwald, Kirchengemeinde Vechigen, Kirchengemeinde Walterswil, Kirchengemeinde Wynigen, Landfrauenverein Huttwil-Umgebung, Les Femmes de la paroisse de Péry – La Heutte, Verband Thuner Amtsanzeiger

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Geschäftsleitung
Berner GenerationenHaus Bahnhofplatz 2 3011 Bern T 031 370 00 20
E-Mail geschaeftsleitung@mvb-be.ch
www.mvb-be.ch